



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

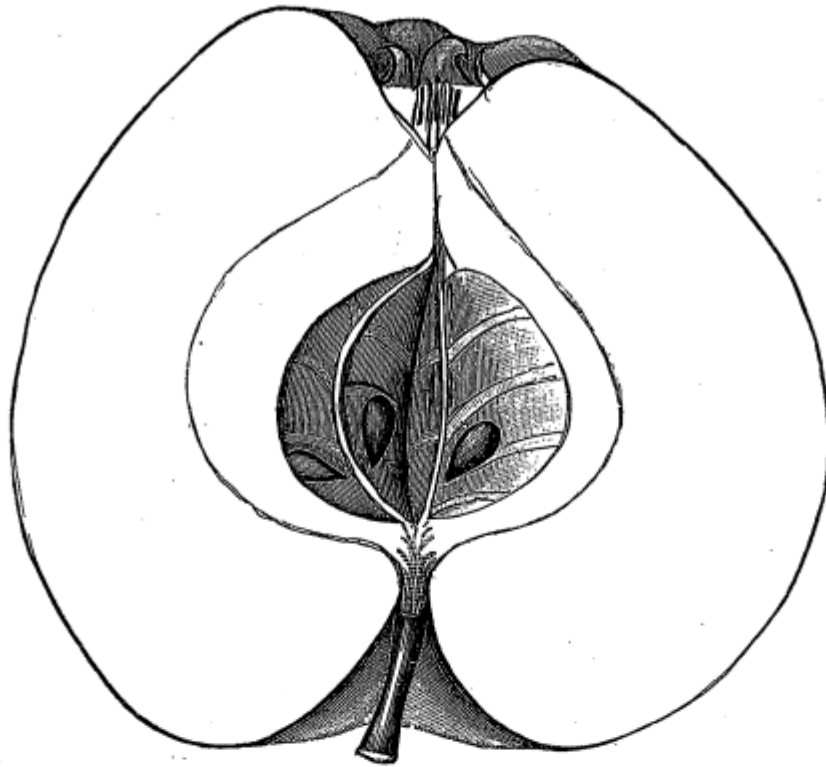
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



103. Apfel von Castell Glammys (Ill. H.) fast 0††, Decbr. bis März.
 Illustr. Handb. IV, p. 403. — Tower of Glammis (Thomps. und Down.). — Tour de Glammis
 (Leroy, Dict.).

Gestalt 83:71 — 74, abgest. flachr. kegelf., stielbauch. Hälften etwas ungleich.

Kelch geschlossen, seltener halb offen, grün und braun, wollig. Blättchen mittelbreit bis breit, doch am Grunde oft etwas getrennt, lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, mässig weit, zwischen breiten, deutlich, oft ungleich über den Bauch laufenden Rippen. Querschnitt nicht rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 15 mm l., wollig. Höhle ziemlich tief und weit, fast eben, berostet.

Schale geschmeidig, glänzend, grünlichgelb, später gelb, sonnenw. kaum goldig oder röthlich angeflogen. Punkte sparsam, fein, braun. Die Frucht welkt nicht, hat ziemlich starken Geruch.

Kernhaus 44:40, eizwiebelförm. Kammern 13:26, stielw. etwas stumpf gespitzt, kelchw. kurz abgerundet oder abgest., zerrissen, weit offen. Achsenh. breit. Kerne meist zu 1, ziemlich klein, eiförmig, meistens unvollkommen.

Kelchhöhle breit kegel- bis kegeltrichterförmig, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, am Grunde schwächer, in der Theilung stärker flaumig. Staubfäden etwa mittelständ.

Fleisch weisslich, ziemlich fein, fest, später fast mürbe, saftig, nicht merklich gewürzt, wenig und ebenso süß, etwas matt.

Die Früchte erhielt ich von der Landes-Baumschule-Braunschweig. Das Reis stammt von Hort. soc.-Oberdieck.